

Ausstellungs-Besuch im Arnulf Rainer Museum

Wir besuchten im Oktober im Rahmen der Kunsttherapie die Ausstellung im Arnulf Rainer Museum.

Frau Saskia Sailer, Verantwortliche der Kunstvermittlung, gelang es schon in der Einführung bei uns Neugier zu erzeugen für die Ausstellung Arnulf Rainer und Donald Judd, aber auch für das Haus selbst, das ehemalige Karolinenbad am Josefsplatz.

Uns wurde die Spannung bewusst zwischen den Arbeiten der beiden Künstler. Für Judd gab es Adjektive wie: klar, präzise, geometrisch, schnörkellos, während Rainer belegt wurde mit: chaotisch, rätselhaft, verstörend, bewegte Linien.

Während Judd mit Drucken präsent war, sahen wir Radierungen von Rainer. Bei aller Gegensätzlichkeit sind auch Gemeinsamkeiten zu entdecken: beide Künstler wurden Ende der 20er Jahre geboren, beide werden erwähnt unter der Kunstform Minimal Art. Wenn auch Judd und Rainer auf ein langes Lebenswerk zurückblickend ausgesprochen vielseitige Arbeiten lieferten.

Einen interessanten Kontrapunkt zu den erwähnten Künstlern bildeten Skulpturen von Sarah Pichlkostner und Rauminstallationen von Saskia Noor van Imhoff. Die beiden jungen Künstlerinnen (Anfang 30) arbeiten mit im Alltag verfügbaren Materialien zwischen Schwebestand und Spannungsverhältnis.

Der Vortrag war überaus vielseitig. Es wurden Fotoaufnahmen gezeigt von Besuchern des Frauenbades vor rund 100 Jahren. Wir erfuhren, dass unter uns immer noch warmes Schwefelwasser aus der Erde sprudelt und dass das Bad bis zurück zur Römerzeit dokumentiert ist.

Wir folgten der Einladung zu einem kreativen Teil und ließen uns inspirieren von den uns umgebenden Werken des Badeners Arnulf Rainer.

In einer gemeinsamen Reflexionsrunde war zu hören: "Wir alle sind Künstler, was ist schön? Was kann Kunst?" Mit diesen Fragen und Anregungen begaben wir uns am Heimweg.

In den folgenden Kunsttherapiestunden machen wir uns an die Umsetzung der Eindrücke. Begleitet von unterschiedlicher Musik und mit geschlossenen Augen entstanden Werke in Minimal Art. Gewählte Schablonen bewirken eine Reduktion, aber auch Konzentration und verändern den Charakter unserer Bilder.

Wir erarbeiten Methoden der Umsetzung im Alltag. Mit Leichtigkeit und möglichst ohne Bewertung sich am Weg machen und fokussieren. Es wird spannend wohin uns unsere Arbeiten führen, angeregt durch Werke wie diese:

